



Tobias  
Sonderegger

Diplomand	Tobias Sonderegger
Examinator	Prof. Markus Gasser
Experte	Frank Argast, Amt für Städtebau Zürich, Zürich, ZH
Themengebiet	Städtebau

## Städtebaulicher Entwurf - Let's see 2040

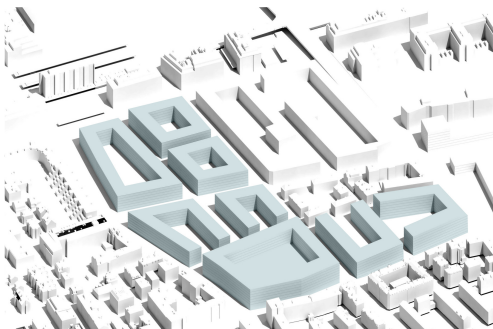
### Entwicklung Letzi-Quartier, Stadt Zürich



Situationsplan Zentrum Altstetten



Schnitte Zentrum Altstetten



3D Modell Zentrum Altstetten

**Ausgangslage:** Nach langer Zeit von Bevölkerungsschwund steigt die Anzahl der EinwohnerInnen in der Stadt Zürich seit 20 Jahren wieder kontinuierlich an. Während grossflächige Umstrukturierungsgebiete in und um die Stadt Zürich bereits entwickelt worden sind, wurde das Potential des Letzi-Quartiers als Entwicklungsstandort noch weitgehend unbeachtet gelassen. Bedingt durch den enormen Entwicklungsdruck und beschränkten Flächenreserven wird sich dies jedoch in naher Zukunft ändern. Ziel dieser Arbeit ist es für das vielfältige Letziquartier ein städtebaulicher Entwurf zu erarbeiten, welcher die gewachsene Heterogenität berücksichtigt und die Weichen für ein nachhaltiges und urbanes Quartier setzt.

**Vorgehen:** Der erste Arbeitsschritt besteht darin, sich in die Aufgabenstellung einzulesen und sämtliche Grundlagedaten und planerische Rahmenbedingungen zu erfassen. In Kombination mit einer Ortsbegehung und einer umfassenden Bestandesaufnahme wird daraus die Analyse erarbeitet. Darauf aufbauend werden Entwicklungsziele, Leitideen und eine Vision definiert, welche die Grundlage des Konzeptes bilden. Das Konzept wird dabei in Teilkonzepte mit den Themen Nutzung, Verkehr und Freiraum unterteilt. Der städtebauliche Entwurf wird aus den Erkenntnissen der Teilkonzepte erarbeitet und in Teilbereichen tiefer bearbeitet. Abschliessend werden die planerische Umsetzung, Etappierung und das weitere Vorgehen beschrieben.

**Ergebnis:** Durch die Erarbeitung des städtebaulichen Entwurfes wurden unterschiedliche Quartiere geschaffen. Diese weisen zum Teil stark differenzierte Strukturen und Bautypen auf, wodurch die gewachsene Heterogenität auch künftig erhalten und weiterentwickelt wird. Trotz der verschiedenen Siedlungsbilder stehen diese in Wechselwirkung zu einander und werden mittels der neuen Flanierzone Baslerstrasse verbunden. In jedem Teilgebiet wird mittels Erhöhung der physisch und atmosphärischer Dichte sowie dem vielfältigen Nutzungsangebot Urbanität geschaffen. Dem Mangel an Freiräumen wird mit dem Schaffen von zugänglichen Grünflächen, öffentlichen Freiflächen sowie baumgesäumten Strassenzügen nachhaltig entgegengewirkt. Zusätzlich erhöhen verkehrsberuhigte Quartierstrassen, attraktive Langsamverkehrsnetze und vielfältige Wegverbindungen die Aufenthaltsqualität. Durch all diese Massnahmen werden die Lebensqualität und Identität des Letziquartiers gestärkt und nachhaltig verbessert.